

BAU-HOLZ

Das Informationsmagazin der Gewerkschaft Bau-Holz

**Exklusive
Urlaubs-
angebote**

für GBH-Mitglieder

Seiten
11 bis 14

Für dich erreicht!

2015 war ein sehr ereignisreiches Jahr für deine GBH! Viel ist weitergegangen für unsere Bau- und Holzarbeiter. Wir als Gewerkschaft Bau-Holz haben nicht nur **Lohnerhöhungen** erreicht, sondern auch **gesetzliche Änderungen**. In dieser Ausgabe des BAU-HOLZ-Magazins findest du einen kurzen Überblick über die wichtigsten Errungenschaften für unsere Mitglieder.

Bundesvergabegesetz NEU:

Sichert Arbeitsplätze!

Was 2016 kommt
**Steuerreform, Arbeitsplätze,
KV-Verhandlungen u. v. m.**

2015 haben wir bereits Vieles erreicht. Auch 2016 gilt es, viele weitere wichtige Forderungen umzusetzen.

Wohnbau
**GBH setzt sich durch:
Wohnbauoffensive kommt!**

Durch 30.000 zusätzliche Wohnungen werden in den nächsten 5 Jahren die Konjunktur angekurbelt und Arbeitsplätze geschaffen.

Jugendkampagne
**Warum verschenkst du
einen VW Golf?**

Unter diesem Motto tourt die GBH-Jugend durch Österreich. Ziel ist es, Lehrlinge von den Leistungen der GBH zu überzeugen.

Hauptthemen in diesem BAU-HOLZ-Magazin ...

Arbeitsmarkt- und Konjunkturpaket der Bundesregierung

Wachstum und Arbeitsplätze durch gezielte Investitionen Seiten 4-5

Die Bundesregierung übernimmt die Wohnbauoffensive der Bau-Sozialpartner-Nachhaltigkeitsinitiative **UMWELT + BAUEN**. Vereinbart wurden auch ein Bonus-Malus-System für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, eine Erhöhung der Mittel für die aktive Arbeitsmarktpolitik sowie die Ausweitung der Lehrlingsförderung.

Geschafft 2015

Seiten 6-10

2015 war ereignisreich, viel ist für unsere Bau- und HolzarbeiterInnen weitergegangen.

Kollektivvertragsverhandlungen

... beste Abschlüsse für GBH-Branchen Seite 6

BUAK-Überbrückungsmodell Seite 6

Härtefallregelung Seite 6

Faire Vergaben sichern Arbeitsplätze

Novelle Bundesvergabegesetz Seite 7

Sozialbetrugsbekämpfungsgesetz Seite 8

Steuerreform

„Lohnsteuer runter“ kommt Seite 9

Wohnbauoffensive auf Schiene! Seite 10



Ein Ausblick auf 2016

2016 planen wir weitere Verbesserungen für unsere Mitglieder Seite 15

WorldSkills 2015

Österreichische Lehrausbildung international bestätigt Seite 16

SK Rapid bedankt sich bei Bauarbeitern

Seite 17

Stuttgart 21

Österreichisches Know-How für die Deutsche Bahn Seiten 18-19

Aktuelles rund um deine Gewerkschaft Bau-Holz

Brenner Basistunnel, neue Landesgeschäftsführer u v. m. Seiten 20-21

Warum verschenkst du einen VW Golf?

... unter diesem Motto tourte die GBH-Jugend durch ganz Österreich Seite 22

Bundesländer-REPORT

Aktuelles aus deinem Bundesland Seiten 2 und 23

Laufend Aktuelles rund um deine GBH:

www.bau-holz.at



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

2016, ein Jahr neuer Herausforderungen! Wir wollen aber auch „ernten“, was wir bereits für euch erreicht haben. Die **KV-Verhandlungen** brachten die höchsten Lohnabschlüsse quer über alle Branchen.

Das **Überbrückungsgeld** für Bauarbeiter wird auf 18 Monate ausgebaut, der Zugang verbessert.

Ein **neues Vergaberecht** mit Bestbieterprinzip und eine verstärkte Sozialbetrugsbekämpfung werden umgesetzt. Endlich wird es seriösen regionalen Unternehmen besser möglich sein, ohne Dumpingpreise und mit Eigenpersonal zu öffentlichen Aufträgen zu kommen. **Dadurch sichern wir Arbeitsplätze!**

Damit dir und deinen Kollegen für eure Arbeit auch mehr Geld übrigbleibt, haben wir gemeinsam mit dem ÖGB die große Steuerreform-Kampagne gestartet und waren erfolgreich: **2016 wird es mehr Netto vom Brutto** für Bau- und HolzarbeiterInnen geben! Mehr zu diesen Themen in unserem Rück- und Ausblick in diesem Heft.

Nur eine starke Gewerkschaft kann starke Leistungen erbringen und mit vielen Mitgliedern können wir weiterhin erfolgreich sein.

In diesem Sinne wünsche ich dir ein erfolgreiches und gutes Jahr 2016.

Abg. z. NR Josef Muchitsch
GBH-Bundesvorsitzender

Arbeitsmarktpaket: 60.000 z

Die „UMWELT + BAUEN“-Wohnbauoffensive ist ein Schwerpunkt des von der Bundesregierung am 30. Oktober 2015 vorgestellten Arbeitsmarkt- und Konjunkturpakets. Ab 2016 startet ein Konjunkturpaket für mehr leistbaren Wohnraum. Damit stehen Mittel für den Bau von zusätzlichen 30.000 Wohnungen bereit. Das bringt leistbaren Wohnraum für rund 68.000 Menschen, stützt die Konjunktur und schafft und sichert rund 20.000 Arbeitsplätze pro Jahr.

Wachstum und Konjunktur

Regierung übernimmt Modell der Bau-Sozialpartner-Initiative UMWELT + BAUEN!

Das Wohnbaupaket ist die richtige Antwort auf mehrere Herausforderungen. Der starke Zuzug in Ballungszentren und die demographische Entwicklung mit einer steigenden Anzahl von Singlehaushalten sorgen dafür, dass leistbarer Wohnraum knapper geworden ist. Gerade in den Ballungsräumen kann das Angebot mit der Nachfrage nicht mithalten, das führt zu steigenden Kosten.

Der vom Bund garantierte Teil der Gesamtfinanzierung beträgt 500 Millionen Euro. Der neuen Wohnbauinvestitionsbank (WBIB) wird es damit ermöglicht, Kredite der Europäischen Investitionsbank (EIB) von bis zu 700 Millionen Euro abrufen zu können. Damit kann eine zusätzliche Investitionstätigkeit in Österreich von bis zu 5,75 Milliarden Euro angeregt werden – davon rund fünf Milliarden Euro für die Wohnraumschaffung und rund 750 Millionen Euro für siedlungsbezogene Wohninfrastruktur.

Vorteile des Modells

- Es wird eine maßgeschneiderte Finanzierungsstruktur für Bauträger geschaffen – die langfristigen Kredite der WBIB entsprechen besonders den Refinanzierungserfordernissen im Mietwohnbau; dies führt zu einer Senkung der Wohnkosten bei Wohnungsnutzern und Mietern.
- Der Vorteil der langfristigen EIB-Gelder muss den Wohnungsnutzern bzw. Mietern zugutekommen. Die Miete darf demnach jenen Betrag nicht übersteigen, der für die Zuerkennung von Mitteln aus der Landes-Wohnbauförderung maßgebend ist. Die landesförderrechtlichen Mietzinsobergrenzen bzw. das Kostendeckungsprinzip des Wohnungsgemein-



Geschafft! Die UMWELT + BAUEN-Wohnbauoffensive wird ab 1. Jänner 2016 von der Bundesregierung umgesetzt.

nützigkeitsgesetzes (WGG) müssen eingehalten werden.

Senkung der Lohnnebenkosten entlastet den Faktor Arbeit und die Wirtschaft

Insgesamt werden die Lohnnebenkosten der Unternehmen stufenweise bis 2018 um bis zu eine Milliarde Euro pro Jahr gesenkt.

Dadurch werden bis zu 14.000 Arbeitsplätze geschaffen. Die Senkung der Lohnnebenkosten entlastet den Faktor Arbeit und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts und damit die heimische Wirtschaft.

Elektrizitäts-Infrastruktur ausbauen

Durch eine unbürokratische Verfahrensbeschleunigung wird das Aufrüsten von 220 auf 380 kV-Stromleitungen erleichtert. Das

macht den Netzausbau im Vergleich zu einem Neubau um bis zu 60 Prozent günstiger und beschleunigt die Umsetzung der von den Netzbetreibern geplanten Investitionen.

Das Investitionsvolumen liegt bei bis zu 700 Millionen Euro. Dadurch werden bis zu 2.500 Arbeitsplätze pro Jahr geschaffen.

Garantien der öffentlichen Hand ausweiten und dadurch Investitionen unterstützen

Aufgrund der Basel-III-Richtlinien und der höheren Eigenkapitalerfordernisse der Banken gewinnen Garantien der öffentlichen Hand an Bedeutung, um eine Kreditklemme zu verhindern.

Das Garantievolumen wird ausgeweitet und für Unternehmen leichter zugänglich.

Bei dem vorliegenden Arbeitsmarktpaket handelt es sich nicht um ein „morgen ist alles gut“-Paket, sondern um einen guten, intensiv verhandelten Plan, der von Bundesregierung und Sozialpartnern getragen wird!

Reinhold Mitterlehner, Vizekanzler

zusätzliche Arbeitsplätze!

Auswirkungen des Arbeitsmarktpakets auf Wachstum und Jobs

Quelle: Bundesregierung

Maßnahmen	Investitionsvolumen	Arbeitsplätze
Umsetzung Wohnbaupaket	5,75 Milliarden Euro (über 5 Jahre)	20.000
Lohnnebenkostensenkung	bis zu 1 Milliarde Euro (bis 2018)	14.000
Umsetzung Energienetzausbau	bis zu 700 Millionen Euro (über rund 3 Jahre)	2.500
Garantien öffentliche Hand ausweiten	350 Millionen Euro	5.000
Aufstockung der Mittel für Arbeitsmarktpolitik	300 Millionen Euro (2016) 350 Millionen Euro im Dauerrecht (ab 2017)	16.000
Lehrlingsprogramm	10 Millionen Euro	1.000

Die Sozialpartner haben die Kraft zur Einigung bewiesen. Wir haben gemeinsam - in schwierigen Zeiten - ein Konjunktur- und Arbeitsmarktpaket zustande gebracht, das sich mit 60.000 zusätzlichen Arbeitsplätzen, die wir damit schaffen, sehen lassen kann!

Werner Faymann, Bundeskanzler



Am 30. Oktober 2015 fand ein Arbeitsmarktgipfel mit Vertretern der Bundesregierung und der Sozialpartner statt. Im Bild Bundeskanzler Werner Faymann (M.) mit Vizekanzler und Bundesminister Reinhold Mitterlehner (l.) und Sozialminister Rudolf Hundstorfer (r.).
Foto: Andy Wenzel, Quelle: BKA

Arbeitsmarktpolitik

Stärkung der aktiven Arbeitsmarktpolitik

Um genügend Mittel für die aktive Arbeitsmarktpolitik zur Verfügung zu haben, werden aus den passiven Budgetmitteln – sprich dem Arbeitslosengeld – im Jahr 2016 zusätzlich 50 Millionen Euro und ab dem Jahr 2017 dauerhaft 350 Millionen Euro jährlich aktiviert.

Dies ermöglicht in den Jahren 2016 bzw. ab 2017 eine zusätzliche Beschäftigung von 12.000 bzw. 16.000 Personen jährlich. Insbesondere für am Arbeitsmarkt benachteiligte Gruppen, wie zum Beispiel „50+“ oder Langzeitbeschäftigungslose, sind damit innovative Projekte sowie Eingliederungsbeihilfen durchführbar.

Bewusstseinsbildung zur Beschäftigung älterer Menschen - Bonus-Malus-System

Ziel ist es, die Beschäftigungsquoten älterer Arbeitnehmer (ab 55 Jahren) bis 2018 anzuheben. Die bisherigen Pensionsreformen zeigen, wie das WIFO festgestellt hat, Wirkung und immer mehr ältere Menschen sind am Arbeitsmarkt.

Bonus-Malus-System

Die tatsächliche Entwicklung der Beschäftigung Älterer soll nun verbindlich gemessen und durch das Sozialministerium veröffentlicht werden. Die Quoten aus dem Regierungsprogramm werden auf den Stichtag (01.07.2017) umgerechnet. Wird der Zielwert nicht erreicht, greift folgendes System: Unternehmen, die bei der Beschäftigung Älterer über ihrem Branchenver-

gleich liegen, erhalten ab 1.1.2018 einen Bonus in Form einer zusätzlichen Senkung der Lohnnebenkosten in Höhe von 0,1 Prozentpunkten des FLAF. Unternehmen, die unter dem Branchenvergleich liegen, müssen bei Beendigung von Dienstverhältnissen die Auflösungsabgabe in doppelter Höhe leisten.

Lehrlingsprogramm

Jährlich werden zusätzlich 10 Millionen Euro für die Unterstützung von Betrieben und Lehrlingen aus der betrieblichen Lehrstellenförderung zur Verfügung gestellt. Damit werden rund 1.000 Jugendliche und junge Erwachsene jährlich zusätzlich in Lehrausbildung gebracht.

Arbeitsmarktpaket als Download: www.bau-holz.at

Geschafft 2015

2015 war ein ereignisreiches Jahr. Viel ist weitergegangen für die Bau- und HolzarbeiterInnen. Wir als Gewerkschaft Bau-Holz haben nicht nur Lohnerhöhungen erreicht, sondern auch gesetzliche Änderungen erzwungen. Wie zum Beispiel im Ver-gaberecht, wodurch wir Arbeitsplätze in unseren Branchen sichern und schaffen. Hier ein kurzer Überblick über das Wichtigste.

Jeder Bau- und Holzarbeiter profitiert von der Arbeit der GBH!

Kollektivvertragsverhandlungen

Zwischen 1,85 und 2,1 Prozent gab es heuer ab 1. Mai mehr Lohn. Erreicht hat dies deine GBH gemeinsam mit den BetriebsrätInnen der jeweiligen Branche. Wir haben damit 2015 wie in den vergangenen Jahren über alle Branchen betrachtet die besten Lohnabschlüsse erreicht. Das bedeutet für die Bau- und HolzarbeiterInnen rund 500 bis 700 Euro mehr pro Jahr im Geldbörse!'

Darüber hinaus gab es auch kollektivvertragliche Verbesserungen im Rahmenrecht.

Im **Baubereich** wurde ein Lehrlingspaket beschlossen, wodurch Lehrlinge in Zukunft auch in die Schlechtwetterregelung mit einbezogen und das Taggeld an jenes der Arbeiter angeglichen werden soll.

Dazu gibt es eine Fließverkehrszulage von 10 Prozent auf Autobahnen, Schnellstraßen sowie im Landesstraßennetz (B+L-Netz) und unter gewissen Voraussetzungen eine Lenkzeitvergütung von 10,60 Euro pro Stunde.

Wo die KV-Löhne noch geringer sind, wurde mit den Arbeitgebern eine Arbeitsgruppe zur **Umsetzung von 1.500 Euro Mindestlohn** vereinbart, weiters wird es Verhandlungen zu einer Schiedskommission zur **Ist-Lohn-Empfehlung** im Kunststoffgewerbe, zu einer Einführung des **Taggeldes** im Holzbau und einer **Schwerarbeitspension** in der **Holz- und Sägeindustrie** sowie der **Stein- und keramischen Industrie** geben. Für all diese Verhandlungsthemen gab es mit der Arbeitgeberseite bereits Termine.



Für alle GBH-Branchen konnten in den letzten Jahren die besten Lohnerhöhungen erzielt werden.

BUAK-Überbrückungsgeld

317 Bauarbeiter bezogen mit Ende August 2015 Überbrückungsgeld. Die Regelung, die Anfang 2015 in Kraft trat, wird also bereits gut angenommen. In Verhandlungen mit dem Bausozialpartner haben wir nun erreicht, dass es **ab 2016 eine Erhöhung von 12 auf 18 Monate Bezugsdauer** geben wird!

Gesetzlich geregelt ist bereits, dass der Beobachtungszeitraum, der darüber entscheidet, ob jemand Überbrückungsgeld bekommt, geändert wird. Statt wie bisher 30 Beschäftigungswochen in einem BUAG-Arbeitsverhältnis in den letzten beiden Jahren vor Antritt des Überbrückungsgeldes nachweisen zu müssen, werden Bauarbeitern nun **alle BUAG-Beschäftigungswochen ab dem 56. Geburtstag angerechnet**.



Härtefallregelung

In der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse (BUAK) wurde eine Härtefallregelung bei Verfall von **Urlaubsansprüchen** vereinbart.

Faire Vergaben sichern Arbeitsplätze!

Es ist unserem GBH-Bundesvorsitzenden Abg. z. NR Josef Muchitsch gelungen, in unzähligen persönlichen Gesprächen und in seiner parlamentarischen Arbeit die wichtigsten „Player“ von einer Änderung des Bundesvergabegesetzes zu überzeugen.



Die ASFINAG als eine der größten Vergabestellen in Österreich setzt seit einigen Monaten das Bestbieterprinzip um und beweist damit nicht zuletzt auch in der Praxis, dass dies Vorteile für alle Beteiligten bringt. Auch beim derzeit laufenden Umbau des AK-Schulungszentrums Jägermayrhof wurde nach dem Bestbieterprinzip vergeben – in der Bauzeit liegt man über Plan und die Baustelle verläuft problemlos und unfallfrei!

Mit der Novelle des Bundesvergabegesetzes wird dem ruinösen Preiskampf bei öffentlichen Aufträgen ein Riegel vorgeschoben und die Vergabe an regionale Klein- und Mittelbetriebe mit ihrem Eigenpersonal gestärkt! Das sichert und schafft Arbeitsplätze.

Abg. z. NR Josef Muchitsch, GBH-Bundesvorsitzender



sondern das beste Angebot sein. Es sollen Kriterien wie Qualität, Lehrlingsausbildung, Beschäftigung älterer Menschen berücksichtigt werden. Im Baubereich ist ein **verpflichtendes Bestbieterprinzip** ab 1 Mio. Euro Auftragssumme vorgesehen.

Darüber hinaus soll es volle **Transparenz bei Sub- und Sub-Sub-Unternehmen** geben – „schwarze Schafe“, die bereits mehr als zwei Mal wegen Lohn- und Sozialdumpings belangt wurden, werden

von öffentlichen Ausschreibungen ausgeschlossen. Generalunternehmer müssen ihre Subunternehmen bereits bei der Auftragsvergabe dem Auftraggeber bekanntgeben.

Es ist vorgesehen, dass **Teilleistungen nach Gewerken ausgeschrieben** werden können. Dadurch kommen nicht nur Generalunternehmer zum Zug, sondern auch kleine Betriebe können von direkten Vergaben bei großen Bauvorhaben profitieren und sind somit nicht mehr Subauftragnehmer.

Vorteile für Bau- und HolzarbeiterInnen!

Im **Bundesvergabegesetz** ist geregelt, was öffentliche Stellen bei Auftragsvergaben, also z. B. beim Bau eines Gebäudes, bei der Einrichtung von Büros oder Schulklassen und bei der Straßensanierung, beachten müssen. Bisher war das Wesentlichste, wer am billigsten war. Die Folge davon: Unseriöse Billigstanbieter ohne Qualität kamen vermehrt zum Zug, heimische Firmen mit Eigenpersonal blieben oft auf der Strecke, weil sie mit den Dumpingpreisen der „schwarzen Schafe“ nicht mithalten konnten.

Größere Firmen gingen daraufhin oft dazu über, den Auftrag zu erhalten, indem sie mit billigen Sub- und Sub-Sub-Unternehmern zu Lasten des Eigenpersonals die Aufträge abwickelten.

Das soll sich mit den **Neuerungen im Bundesvergabegesetz** nun ändern. Ausschlaggebend soll **nicht mehr allein das billigste**

GBH-INFO BESTBIETERPRINZIP



Was bedeutet das für die Bau- und HolzarbeiterInnen?

Für die Bau- und HolzarbeiterInnen bedeutet das, dass endlich auch seriöse Firmen mit Eigenbeschäftigten wieder deutlich bessere Chancen auf öffentliche Aufträge zu vernünftigen Kosten haben und damit zahlreiche Arbeitsplätze sichern und neu schaffen können.

Sozialbetrugsbekämpfungsgesetz beschlossen ...

Mit einer zweiten Gesetzesinitiative führt die GBH den Kampf gegen den organisierten Sozialbetrug erfolgreich weiter. Mit dem Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz (LSDB-G) haben wir erste große Schritte gesetzt. Im Juli wurde nun das Sozialbetrugsbekämpfungsgesetz beschlossen, das weitere wesentliche Verbesserungen bringt.

Zusätzlich zu den bereits umgesetzten Maßnahmen wird die Zusammenarbeit zwischen den Behörden verbessert und es gibt spezielle Maßnahmen gegen Scheinunternehmen. Scheinunternehmen werden öffentlich gemacht und mit einem Anmeldestopp von Dienstnehmern bei den GKK versehen. Arbeitnehmer, die um ihren Lohn geprellt werden, werden künftig von der Gebietskrankenkasse informiert, damit sie rechtzeitig während der Verfallsfristen ihre Ansprüche geltend machen können. Und Auftraggeber werden in vielen Fällen haften, wenn sie Scheinunternehmen beauftragen.

All diese Gesetze hätte es nicht gegeben, hätte deine GBH nicht jahrelang dafür gekämpft!

Hitze/Kältefrei für Bauarbeiter!

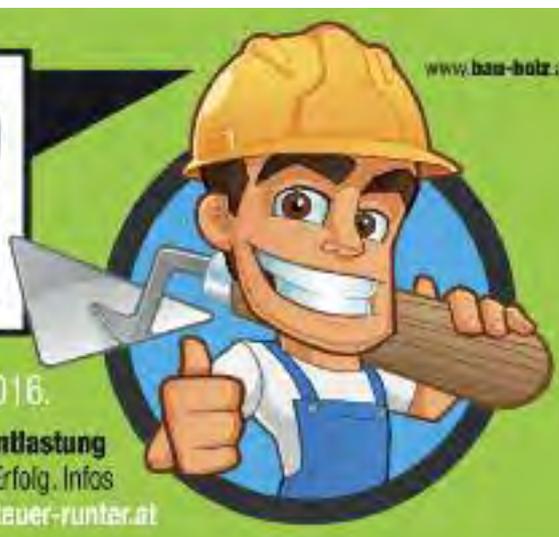
Bereits seit 2013 gibt es den „Hitze-60er“ für Bauarbeiter. Bei Arbeiten im Freien über 35 Grad Celsius kann Hitzefrei vom Arbeitgeber gegeben werden, für die gewährten Hitzestunden gebührt eine Entschädigung von 60 Prozent aus dem Schlechtwetterfonds. **2016 ist eine Aufklärungskampagne geplant. Es muss eine klare und nachvollziehbare Regelung für alle Beteiligten geben, wann Hitze- oder Kältefrei gewährt wird.**



Die neuen Gesetze im Überblick ...

- **Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz (LSDB-G):** In Kraft seit 1. Mai 2011
- **Sozialbetrugsbekämpfungsgesetz (SBBG):** 1. Jänner 2016
- **Bundesvergabegesetz Neu:** Parlamentarische Behandlung 2015, geplantes Inkrafttreten Frühjahr 2016

MEHR NETTO VOM BRUTTO!



www.bau-holz.at

Lohnsteuer runter für alle Arbeitnehmerinnen ab 2016.

Nur auf Druck der Gewerkschaften gibt es die größte Steuerentlastung seit 40 Jahren! Die Kampagne „Lohnsteuer runter!“ ist ein großer Erfolg. Infos und genaue Berechnung der Ersparnisse findest du auf: www.lohnsteuer-runter.at

Berechnungen deiner genauen Ersparnis ...
www.lohnsteuer-runter.at



Steuerreform beschlossen ...

Mit dem Beschluss der Steuerreform ist die größte Entlastung für ArbeitnehmerInnen seit 40 Jahren gelungen. Der ÖGB hat sich in den meisten Bereichen durchgesetzt. 6,5 Millionen ÖsterreicherInnen profitieren von 5,2 Milliarden Euro an Steuerentlastung!

Über 90 Prozent davon entfallen auf Klein- und MittelverdienerInnen. Die Gegenfinanzierung wird vor allem durch verstärkte Steuerbetrugsbekämpfung mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket, sinnvolles Sparen beim Staat und Stärkung der Kaufkraft passieren.

Was bringt's unseren Bau- und HolzarbeiterInnen?

Durch die Lohnsteuerreform kommt es zu starken Verbesserungen für die ArbeiterInnen in unseren Branchen.



Facharbeiter am Bau können sich über jährlich 921 Euro mehr im „Geldbörsel“ freuen.

- Im **Baubereich** erspart sich ein **Vizepolier** nach KV-Entlohnung 964 Euro im Jahr.

Ein **Facharbeiter** mit einem Stundenlohn von 13,45 Euro zahlt um 921 Euro weniger, ein **Bauhilfsarbeiter** um 872 Euro.

Ein **Lehrling im 1. Lehrjahr** bekommt eine Negativsteuer von 290 Euro, die er

DIE GRÖSSTE STEUERREFORM SEIT 40 JAHREN!

Eine spürbare **Entlastung von 5,2 Milliarden Euro**, die vor allem den kleinen und mittleren Einkommen zugute kommt!

BIS ZU EINEM DRITTEL MEHR NETTO VOM BRUTTO!

Bei einem mittleren Einkommen von 2.100 Euro/Monat bleiben 900 Euro/Jahr mehr. **Die Lohnsteuer reduziert sich um 30 Prozent!**

WIR ZAHLEN UNS DIE ENTLASTUNG NICHT SELBST!

Keine Kürzungen bei Zulagen oder Urlaubs- und Weihnachtsgeld! Sozial ausgewogene Gegenfinanzierung, die mit gezielter und verstärkter Bekämpfung des Steuerbetrugs zu mehr Fairness führt!

sich durch die Arbeitnehmerveranlagung sichern kann. Im **2. Lehrjahr** erspart sich ein Lehrling durch die Steuerreform 343, im **3. Lehrjahr** 819 und im **4. Lehrjahr** 888 Euro.

- In der **Stein- und keramischen Industrie** erspart sich ein **qualifizierter Arbeiter** im Jahr eine Lohnsteuerzahlung in der Höhe von 715 Euro, wenn er nur nach dem KV entlohnt wird.
- Im **Tischlerbereich** wird sich ein **Facharbeiter** nach KV-Entlohnung 870 Euro im

Jahr an Lohnsteuer ersparen. Ein **Hilfsarbeiter** zahlt um 606 Euro weniger. Die **Lehrlinge** können durch den Lohnsteuerausgleich profitieren und erhalten eine Negativsteuer von 290 Euro.

- In der **Holzindustrie** erspart sich ein **qualifizierter Arbeiter** im Jahr eine Lohnsteuerzahlung in der Höhe von 773 Euro, wenn er nur nach dem KV entlohnt wird.

Unter www.lohnsteuer-runter.at kannst du dir deinen persönlichen Vorteil ausrechnen.



Arbeitsplätze sichern!

www.bau-holz.at

Das neue Gesetz gegen Sozialbetrug ist ein **Meilenstein im Kampf gegen „schwarze Schafe“ und Scheinfirmen.**



Wir haben es geschafft! Die Wohnbauoffensive ist auf Schiene!

Die Bundesregierung hat sich auf Konjunkturimpulse geeinigt. Ein Schwerpunkt dabei ist die Wohnbauoffensive. Die Nachhaltigkeitsinitiative der Gewerkschaft Bau-Holz „UMWELT+BAUEN“ begrüßt, dass nach den zahlreichen, intensiven Verhandlungen diese so wichtige konjunkturelle Maßnahme Ende Oktober verabschiedet wurde. Zur Erinnerung: bereits Ende 2014 haben die Bausozialpartner der Bundesregierung das Modell der „Wohnbauoffensive“ vorgestellt.

„Mit der Wohnbauoffensive zeigt die Regierung, dass sie Maßnahmen zur Konjunkturbelebung nicht nur ankündigt, sondern auch entschlossen umsetzt. Gerade jetzt, angesichts ständig steigender Arbeitslosenzahlen und wirtschaftlicher Stagnation besonders im Baubereich, ist diese Wohnbauoffensive ein Lichtblick für die nächsten Jahre und ein wichtiges positives Signal an die Unternehmen und deren Arbeitnehmer“, so die beiden UMWELT+BAUEN-Sprecher GBH-Bundsvorsitzender Abg. z. NR Josef Muchitsch und Bundesinnungsmeister BAU Hans-Werner Frömmel.

„Eine Kernforderung der Bausozialpartner, dass die Länder aufgrund der Wohnbauoffensive ihre eigenen Wohnbauaktivitäten nicht reduzieren dürfen, wurde ebenfalls berücksichtigt“, zeigt sich auch Andreas Pfeiler vom Fachverband der Stein- und keramischen Industrie erfreut über die präsentierten Maßnahmen.

Bau-Sozialpartnerschaft funktioniert!

„Gerade angesichts der aktuellen Diskussion um die Sozialpartnerschaft ist die Wohnbauoffensive ein klarer Beweis, dass die Bau-

Sozialpartnerschaft funktioniert. Wir fordern nicht nur, sondern bringen auch aktiv Lösungen ein. Jetzt ist es wichtig, dass Richtlinien für die Vergabe der Mittel gemeinsam erarbeitet werden. Ziel dabei muss es sein, die regionale Konjunktur anzukurbeln“, so die Bau-Sozialpartner.

„Damit das Geld auch dort ankommt, wo es ankommen soll, nämlich bei regionalen Betrieben mit ihren Beschäftigten in Österreich, war die Novelle im Bundesvergabegesetz sehr wichtig“, erklärt Muchitsch abschließend.

UMWELT + BAUEN

Unser vier Kernziele ...

- Neubauangebot an leistbaren Wohnungen erhöhen
- Steigerung der Sanierungsrate
- Umstieg auf erneuerbare Energieträger
- Bau von zukunftsweisenden öffentlichen Verkehrsverbindungen und Bildungseinrichtungen

... deine Gewerkschaft Bau-Holz!

www.bau-holz.at

FAIRE VERGABEN
... sicheren Arbeitsplätze!

MADE IN AUSTRIA

UNSERE WIRTSCHAFT

Die Novelle des Vergaberechts bringt neben dem Bestbieterprinzip weitere Maßnahmen, die eine faire Vergabe bei öffentlichen Aufträgen gewährleisten. Voller Transparenz bei allen Subunternehmern, unentgeltliche Unternehmen werden bei öffentlichen Ausschreibungen nicht mehr zugelassen. Verpflichtendes Bestbieterprinzip ab einer Million Euro – (nicht) der Preis allein zählt, sondern auch Qualitätskriterien werden berücksichtigt. Bei Großprojekten werden Teilaufträge direkt an Klein- und Mittelunternehmern vergeben. **Faire Vergaben sichern deinen Arbeitsplatz.**

... deine Gewerkschaft Bau-Holz!

www.bau-holz.at

Winter in unseren
Hotels genießen.

Top
GBH-Angebote
für deine
Winter-Auszeit!

Egal, ob Skifahren, Schneeschuhwandern, Rodeln oder Entspannen - im Hotel Alpenhof und rund um Kirchberg findet man alles, was einen Urlaub zum Traumurlaub werden lässt.

Ausgehend vom Hotel Tauernblick finden Gäste zwischen den Schladminger Tauern und den Südhängen des Dachsteingebirges alle Highlights, die der alpine Winter zu bieten hat.


HOTEL
ALPENHOF
KIRCHBERG / TIROL


HOTEL
TAUERNBLICK
SCHLADMING

Genieße den Winter mitten in den Kitzbüheler Alpen.

HOTEL
ALPENHOF
KITZBÜHEL / TIROL



SCHNEE(S)PASS

6. bis 30. Jänner und
5. bis 13. März 2016

- 4 Übernachtungen mit Halbpension
- reichhaltiges Frühstücksbuffet
- abwechslungsreiche Abendmenüs
- Nutzung von Panoramahallenbad und Alpenhof-Wellnessoase
- 1 Glas Prosecco
- täglich Kaffee und Kuchen
- inklusive 3-Tages-Skipass für das Gebiet Kitzbühel/Kirchberg

Preis pro Person für GBH-Mitglieder ab
EUR 386,50

*Gratis
Skipass*

*Auch als
Gutscheine
erhältlich.
Das perfekte
Geschenk!*



WINTER-WELLNESS

6. bis 30. Jänner und
5. bis 13. März 2016

- 4 Übernachtungen mit Halbpension
- reichhaltiges Frühstücksbuffet
- abwechslungsreiche Abendmenüs
- Nutzung von Panoramahallenbad und Alpenhof-Wellnessoase
- 1 Glas Prosecco
- täglich Kaffee und Kuchen
- inklusive 2 Teilmassagen à 25 Minuten

Preis pro Person für GBH-Mitglieder ab
EUR 316,-

*Pistengüdel
für Groß
und Klein!*



Verbringe deinen Winterurlaub im Hotel Tauernblick!



Auch als Gutschein zum Verschenken erhältlich!



Winterurlaub zum Top-Preis!

223 Pistenkilometer und 87 urige Skihütten sorgen für grenzenloses Skivergnügen.



Atemberaubende Winterwelt.

Bleib 7 - Zahl 6 Nächte
 20. bis 28. März 2016

- 7 Übernachtungen mit Halbpension
- Willkommensdrink an der Bar
- abwechslungsreiches Frühstücksbuffet
- Abends 3-gängiges Wahlmenü mit Salatbuffet
- Benutzung der Wellness-Oase
- kostenloses WLAN im Zimmer

Preis pro Person für GBH-Mitglieder ab
EUR 415,80



Beste Voraussetzungen
für ereignisreiche Tage.



HOTEL
ALPENHOF
KIRCHBERG / TIROL

Urlaub direkt an der Skipiste: Das Hotel Alpenhof in Kirchberg bietet den perfekten Rahmen für einen Winterurlaub in einzigartiger Landschaft. Die Fleckalmbahn ist nur 5 Gehminuten entfernt und bringt Sie mitten in das Skigebiet von Kitzbühel.

In einem der größten Skigebiete der Welt kann man sich über 1.000 Pistenkilometer, 376 Seilbahnen und Lifte und bis zu 280 urige Hütten freuen.

Im Hotel Alpenhof klingen ereignisreiche Wintertage mit gemütlichen Abenden, kulinarischen Schmankerln und Familienfreundlichkeit aus.

www.kirchberg-alpenhof.at

Hotel Alpenhof, Brandseitweg 18, 6365 Kirchberg in Tirol
Tel. +43 (0)5357 23890 E-Mail: info@kirchberg-alpenhof.at

HOTEL
TAUERNBLICK
SCHLADMING

So macht Skifahren Spaß: Bei uns in Schladming erwarten Sie top-gepflegte Pisten, um auch im März noch genussvolle Sonnen-Skitage erleben zu können.

Als trendiger Eventspot und Austragungsort vieler Weltcup-Rennen präsentiert sich die Region als Teil des größten österreichischen Skigebiets - „Ski amadé“. Sportliche Skifahrer, aber auch gemütlichere Wintersportler sind hier in ihrem Element.

Einen Tag auf der Piste lässt man gemütlich im Hotel Tauernblick bei einer geselligen Kegeluunde oder ganz entspannt im Wellnessbereich ausklingen. Hervorragendes kulinarisches Angebot und Service sowie gemütliche Zirbenholzzimmer machen den Urlaub perfekt.

www.hotel-tauernblick.at

Hotel Tauernblick, Hochstraße 399, 8970 Schladming
Tel. +43(0)3687 22001 E-Mail: info@hotel-tauernblick.at

Ein Ausblick auf 2016!

Erfolge feiert man nur, wenn man niemals stehenbleibt. Deshalb gibt es für die GBH auch über den Winter keine Atempause, denn es gilt, noch viele wichtige Forderungen umzusetzen.

Steuerreform

Mit 2016 kommt die Steuerreform, die jalen Bau- und Holzarbeitern jedes Jahr einige hundert Euro an Steuerersparnis bringt. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Entlastung nicht in einigen Jahren von der kalten Progression „aufgefressen“ wird.

Kollektivvertragsverhandlungen

Im Frühjahr wird es in den Kollektivvertragsverhandlungen darum gehen, in allen unseren Branchen deutliche Lohnerhö-

hungen zu erzielen. Erste Ergebnisse aus unseren Verhandlungen zum Rahmenrecht werden in die Verhandlungen einfließen.

Vergaberechtsnovelle

Ebenfalls im Frühjahr stehen Verhandlungen zu einer zweiten Vergaberechtsnovelle an: Ziel ist es, die EU-Vergaberichtlinie in österreichisches Recht

zu übertragen. Hier geht es vor allem um die genauere Definition von Zuschlags- und Qualitätskriterien.

BUAG-Novellen

Auch im Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz (BUAG) streben wir Novellen an.

Es gibt sozialpartnerschaftliche Gespräche zu den Themen Entsendeplattform, Einbeziehung von Lehrlingen in die Schlechtwetterregelung, Arbeitnehmerinformation in elektronischer Form u. v. m.

Verbesserte Hitzeregelung

Zur Hitzeregelung auf Baustellen wird es vor dem Sommer 2016 eine große Aufklärungskampagne geben, zu der nicht zuletzt intensive Gespräche mit Sozialpartnern und öffentlichen Auftraggebern zählen werden. Zusätzlich wird es natürlich auch wieder unsere

UV-Schutz- und Wassertrinken-Kampagnen geben.

Konjunktur ankurbeln, um Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen

Konjunktur ankurbeln, damit Arbeitsplätze gesichert und geschaffen werden, bleibt unser oberstes Ziel.

Wir haben bei der Bundesregierung ein Wohnbaupaket durchgesetzt. Mit Anfang 2016 soll es in Kraft treten. Errichtet werden sollen damit 30.000 Wohnungen zusätzlich in den nächsten fünf Jahren. Von den 5,75 Mrd. Euro Gesamtvolumen sind 5 Mrd. Euro für Wohnraumschaffung und 750 Mio. Euro für die dazugehörige Infrastruktur gedacht. Das soll bis zu 20.000 Vollzeitjobs zusätzlich bringen.

Die GBH wird das Wohnbaupaket begleiten und besonders darauf achten, dass die Bestimmungen zu fairen Auftragsvergaben auch umgesetzt werden, damit die Aufträge dort landen, wo sie hingehören – bei seriösen regionalen Firmen mit Eigenpersonal!

Exklusivere, aktuellere und effektivere Kommunikation mit unseren Mitgliedern

Die Kommunikation mit unseren Mitgliedern muss ständig verbessert, ausgebaut und an neue technische Möglichkeiten angepasst werden. Deshalb haben wir uns das Ziel gesetzt, ab 2016 noch exklusiver, aktueller und effektiver mit unseren Mitgliedern kommunizieren zu können. Über eine Umfrage haben wir dazu die Meinungen, Wünsche und Anregungen unserer Mitglieder eingebunden. Wenn du Ideen oder Wünsche hast, schick uns bitte einfach ein E-Mail mit deinen Vorschlägen: presse@gbh.at.

Ständig aktualisierte Infos zu unseren Aktivitäten findest du auf unserer Internetseite: www.bau-holz.at



Österreichische Lehrausbildung international bestätigt!

Mit dreimal Gold und zweimal Silber schnitten die Bau-Holz-Jugendlichen bei der Berufs-WM am besten ab!



Das erfolgreiche „Team Österreich“ bei den WorldSkills 2015

Unsere Jugendlichen haben großartige Leistungen erbracht und die Qualität der künftigen österreichischen Facharbeiter einmal mehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Das zeigt, dass die österreichische Lehrlingsausbildung sehr wohl gut funktioniert! Wir sind international die Besten.

Warum heben sich gerade unsere Bau-Branchen so stark ab?

Unsere triale Ausbildung im Baubereich ist einzigartig. Die Lehrlinge werden dabei in den Betrieben, der Berufsschule und in BauAkademien ausgebildet. In den Bau-Akademien werden praktische Tätigkeiten verstärkt trainiert, um im Job noch besser und sattelfester zu sein. Aber auch unsere gut funktionierende Sozialpartnerschaft ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg. Nicht zuletzt deshalb, weil wir ergänzende Berufsausbildungsangebote gemeinsam geschaffen haben und die Arbeitgeber im Baubereich mit einem Ausbildungsfonds für Lehrbetriebe Eigeninitiative beweisen.

Leider werden aber auch in den Bau-Holz-Branchen immer weniger Lehrlinge ausgebildet.

Als Gegenmaßnahme arbeitet die GBH zum Beispiel gerade an einer Imagekampagne für unsere Berufsgruppen.

Ziel der Kampagne wird es sein, aufzuzeigen, wie wichtig unsere Berufe für die Gesellschaft und deren Entwicklung sind und wie anspruchsvoll und zukunftsorientiert unsere Ausbildungen aufgebaut sind.

Des Weiteren wird in der Novelle für das Bundesvergabegesetz ein Schwerpunkt auf Lehrlingsausbildung gesetzt. Grundlage dafür ist die verpflichtende Umsetzung der EU-Vergaberichtlinie bis April 2016.

Unsere Jugendlichen haben großartige Leistungen erbracht und die Qualität der künftigen österreichischen Fachkräfte unter Beweis gestellt!

Abg. z. NR Josef Muchitsch, GBH-Bundesvorsitzender

Lehrlingsausbildung als Pluspunkt bei öffentlichen Vergaben

Zukünftig muss auch die Lehrlingsausbildung eine Rolle bei öffentlichen Vergaben spielen. Die Chancen für Firmen auf öffentliche Aufträge muss steigen, wenn sie Lehrlinge im Betrieb ausbilden.

WordSkills 2015 Medaillen für Österreich

Gold ...

- **Michael Haydn und Alexander Hiesberger**, Betonbau, Strabag AG Wien
- **Manfred Zink**, Möbeltischler, Lux Tischlerei Grafendorf/Stmk.
- **Marius Joseph Golser**, Steinmetz, Kienesberger/OÖ

Silber ...

- **Marie Theres Mayerhofer**, Maler, Malerei Höfl/Stmk.
- **Martin Entholzer**, Maurer, Baumeister Humer/OÖ

Medallion for Excellence ...

- **Michael Prader**, Bautischler, Tischlerei Krumpusch/Stmk.
- **Stefan Fuchs**, Fliesenleger, Wieser Wohnkeramik/Stmk.
- **Erich Niederl**, Stuckateur und Trockenbau, Erich Kniewallner Trockenbau/Stmk.



Rapid-Stadion NEU: Bauarbeiter bei Heimspiel gegen Salzburg geehrt!

Das neue Allianz-Stadion des Fußballklubs SK Rapid Wien soll bereits 2016 fertiggestellt werden und dann über 24.000 begeisterten Fußballfans Platz bieten. Damit es so weit kommt, sind zahlreiche Bauarbeiter in Wien-Hütteldorf im Großeinsatz.

Für die ausgezeichnete Arbeit, die die Kollegen leisten, sagte Rapid nun in ganz besonderer Weise Danke: Beim Heimspiel gegen Red Bull Salzburg wurden sie mit einem Ehrenmarsch durch das Stadion geleitet und von Tausenden Fußballfans bejubelt.

„Ein Verein, der vor über 115 Jahren als 1. Wiener Arbeiter Fußball-Club gegründet wurde, erweist den Bauarbeitern, die derzeit am Werden des Allianz Stadion werken, besonders gerne die Ehre!“, bekräftigt man bei Rapid. Wie sehr Rapid den Bauarbeitern für ihre Leistungen beim Stadionbau dankt,

zeigt nicht zuletzt, dass die Mannschaft samt Trainer- und Betreuerstab bereits auf Baustellenbesuch war. Auf Facebook unter „Allianz Stadion“ gibt's außerdem laufend Berichte von der Baustelle.

Danke, SK Rapid, für diese tolle Aktion!



... auch die Rapidfans schätzen die Leistungen unserer Bauarbeiter beim Stadionneubau. Im Sommer 2016 wird das erste Heimspiel im neuen Stadion über die Bühne gehen.

„Stuttgart 21“ steht für 30 J 6 Jahre Bauzeit und 2 Minuten

Nur österreichische Firmen sind im Auftrag der Deutschen Bahn (DB) in den ARGEN (Arbeitsgemeinschaften) ATCOST21 (Austrian Tunnel Consortium Stuttgart 21) und ATA (Arge Tunnel Alaufstieg) beim Großprojekt „Stuttgart 21“ beschäftigt. Grund genug für den Baugewerkschafter Abg.z.NR Josef Muchitsch, das größte Bauprojekt in Deutschland mit Betriebsräten zu besuchen.

„Stuttgart 21“ wird die Drehscheibe für Gütertransporte in Deutschland.

Aus einem Kopfbahnhof wird ein Durchgangsbahnhof mit Schwerpunkt Güterverkehr. Nach wie vor ist gerade dieses Projekt von starkem Widerstand durch Bürgerinitiativen geprägt.

Die österreichischen Bauunternehmen ÖSTU STETTIN, PORR, SWIETELSKY und HINTEREGGER führen große Teile der Bauarbeiten durch. Aus Österreich sind bei der ARGE ATCOST21 104 gewerbliche Mitarbeiter und 32 Angestellte, bei der ARGE ATA 101 gewerbliche Mitarbeiter und 35 Angestellte beschäftigt.

Muchitsch: „Gerade im Tunnelbau sind wir Österreicher international anerkannte Experten. Einmal mehr waren die österreichische Qualität der Mitarbeiter und das Knowhow unserer Unternehmen bei schwierigen Großbauprojekten für die Deutsche Bahn als Auftraggeber ausschlaggebend.“

Zahlen, Daten & Fakten zu „Stuttgart 21“

ARGE ATCOST21

Fertigstellung: 2019
Inbetriebnahme Gesamtprojekt: 2021
Auftragssumme: 720 Mio. Euro
Gesamtlänge: 40 km
Rund 2,9 Mio. m³ Ausbruch
Insgesamt 1 Mio. m³ Beton
90.000 t Bewehrungsstahl
3,25 Mio. Lohnstunden Eigenpersonal

ARGE ATA:

Fertigstellung: 2019
Gesamtlänge: 30,4 km
Auftragssumme: 634 Mio. Euro
1,1 Mio. m³ Beton
70.000 t Bewehrungsstahl

In der Bauzeit werden rund 350 Mitarbeiter – vorwiegend aus Österreich – Beschäftigung finden.



ahre Entwicklung und Planung, Fahrzeit.

*Es ist schon beeindruckend,
was österreichische Bauarbeiter
bei „Stuttgart 21“ leisten!*

Abg. z. NR Josef Muchitsch



GBH-BV Josef Muchitsch besuchte mit ÖSTU STETTIN GF Harald Pacher und dem Betriebsratsvorsitzenden Werner Lorber die Baustellen in Stuttgart.



IG Bau Bremen zu Gast bei WLV und Atomic!

Deutsche Baugewerkschafter beeindruckt von den Leistungen der Arbeiter und Kampagnen der Gewerkschaft Bau-Holz



Eine Delegation des Regionalvorstandes der deutschen Baugewerkschaft IG Bau aus Bremen war zu Gast auf zwei Baustellen der Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) in St. Lorenzen und bei der Fa. Atomic in Altenmarkt.

Die deutschen Baugewerkschafter zeigten sich beeindruckt von der ausgezeichneten Qualität der Arbeit unserer KollegInnen. Obwohl beide Bereiche im Norden Deutschlands wenig Bedeutung haben,

wurden die Führungen mit sehr großem Interesse aufgenommen.

Teil des gemeinsamen Programmes war auch eine Klausur zu Wirtschaftsfragen. Die Kollegen der IG Bau zeigten sich vor allem interessiert an den GBH-Initiativen UMWELT + BAUEN sowie Faire Vergaben, die Impulse im Wohnbau setzen und Lohn- und Sozialdumping verhindern, und an der Steuerreform, die die ÖsterreicherInnen ab Jänner 2016 spürbar entlasten wird.

Neue GBH-Landesgeschäftsführer in Salzburg und der Steiermark!

Tue Gutes und rede darüber – so könnte man die Ziele der beiden neuen GBH-Landesgeschäftsführer definieren.

Andreas Linke ist seit 1. September 2015 organisatorisch für die GBH Steiermark verantwortlich. Sein Ziel ist es, das Service für Mitglieder und Betriebsräte weiter auszubauen, Erreichtes deutlicher zu kommunizieren sowie neue Mitglieder zu gewinnen. Der 41-jährige Linke ist ein „gestandener Bau-Holzer“ - ein gelernter Zimmerer, der selbst auf Baustellen arbeitete und Betriebsrat war. Seit 2006 ist er in der GBH Steiermark tätig.

Linke: „Meine neue Aufgabe ist eine sehr große Verantwortung und eine interessante Herausforderung, welcher ich mich sehr

gerne stelle. Die GBH ist in der Steiermark sehr gut aufgestellt und ich kann auf ein tolles Team im Bereich der MitarbeiterInnen und BetriebsrätInnen zurückgreifen.“

Andreas Huss übernimmt die Landesgeschäftsführung der GBH Salzburg mit 1. Jänner 2016 von Gerhard Daskiewicz, der in den Ruhestand tritt.

Andreas Huss ist 51 Jahre alt und gelernter Tischler, seit dem 16. Lebensjahr Gewerkschaftsmitglied und Jugendfunktionär. Er war seit

1983 als ÖGB-Jugendsekretär in Salzburg, seit 1988 als GBH-Sekretär und derzeit noch als leitender Sekretär der GBH tätig.

„Wer will, dass die Welt so bleibt, wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt“, zitiert Huss Erich Fried, „Veränderungen sind nötig, um uns

weiterzuentwickeln. Die Erfolge der Arbeitnehmerinteressenvertretung der letzten Jahrzehnte waren nur durch ständige Veränderung und durch Unzufriedenheit mit



Mit 1. Jänner 2016 übernimmt Andreas Huss „das Ruder“ in Salzburg.



Andreas Linke ist seit Sept. 2016 Landesgeschäftsführer in der Steiermark.

den Gegebenheiten möglich. Dabei dürfen wir aber nicht das schon Erreichte und unsere Erfolge außer Acht lassen. Sie sind unsere Motivatoren, die Bestätigung, dass wir etwas bewegen können, wenn wir nur wollen. Wir müssen über das Erreichte genauso reden wie über unsere Ziele und über unsere Misserfolge. Nur dann werden wir gegenüber unseren Kolleginnen und Kollegen glaubhaft sein.“

Bau-Holz Internationale (BHI): **Muchitsch ab 2016 Europa-Vorsitzender!**

Erstmals ist ein Österreicher oberster Bau-Holz Gewerkschafter.

Beim BHI-Europaausschuss in Brüssel wurde Josef Muchitsch einstimmig zum neuen Vorsitzenden der BHI Europa gewählt.

Muchitsch: „Das ist für mich eine große Herausforderung, welcher ich mich gerne stelle. Es geht darum, mit internationalen Maßnahmen nationale Probleme zu lösen. Viele arbeitsrechtliche Herausforderungen enden nicht an unseren Staatsgrenzen. Nur europaweit und gemeinsam können wir wirksam gegen Scheinselbstständigkeit sowie Lohn- und Sozialdumping vorgehen. Des Weiteren gilt es, Gewerkschaften in Ländern zu unterstützen, in denen die Beschäftigten ausgenutzt und ausgebeutet werden. Wir müssen die Arbeitswelt insgesamt fairer gestalten.“

Bad Ischler Dialog: Wir werden um eine Verteilungsdiskussion nicht herumkommen!



In Bad Ischl findet jährlich ein Treffen der Sozialpartner statt. Die Digitalisierung der Arbeitswelt war 2015 Hauptthema. Diese wird auch Auswirkungen auf die künftige Finanzierung des Staates haben.

Von den 164 Mrd. Euro an Staatseinnahmen werden 62 Prozent durch den Erwerbsarbeitsplatz erwirtschaftet, etwa durch Sozialversicherungsbeiträge, Lohnsteuer und andere Abgaben. Die entscheidende Frage

für ÖGB-Präsident Erich Foglar: „Wie kann dann die Finanzierung des sozialen Sicherheitsnetzes und anderer staatlicher Aufgaben gewährleistet werden? Wenn Menschen in der Zukunft ihren Arbeitsplatz verlieren und völlig beschäftigungslos werden, wenn Wertschöpfung und Produktivität zwar zunehmen, aber der Anteil an menschlicher Arbeit schwindet - dann kommen wir um eine Verteilungsdiskussion nicht herum.“

Erste Tunnelbohrmaschine beim Brenner Basistunnel **nimmt Fahrt auf!**

Die offene Gripper Maschine mit einem Nachläufer von ca. 200 Metern Länge wurde von der Firma Herrenknecht in Schwanau (D) angefertigt und in 76 Einzelteilen ins Ahrental geliefert. Das schwerste Einzelteil wog 120 Tonnen. Die Montage dauerte 3 Monate. Nun arbeitet sie sich in Richtung Süden vor und bricht den 15 km langen Erkundungsstollenabschnitt Richtung Brenner aus. Förderbänder transportieren 1.000 Tonnen Ausbruchsmaterial pro Stunde (600 Tonnen vom maschinellen und 400 Tonnen vom Sprengvortrieb) automatisch auf die Deponie Ahrental.

Josef Staudinger verstorben!

Die Gewerkschaft Bau-Holz ist tief betroffen über das Ableben ihres langjährigen niederösterreichischen Landessekretärs und niederösterreichischen AK-Präsidenten Josef Staudinger. Staudinger ist im Juli nach schwerer Krankheit verstorben.



Staudinger war von 1994 bis 2009 Präsident der AK Niederösterreich und Vizepräsident der Arbeiterkammer, Landessekretär der GBH NÖ und von 2000 bis 2009 Vorsitzender des ÖGB Niederösterreich.

Er war ein Arbeitnehmervertreter mit Leib und Seele, der mit großem persönlichen Einsatz für die Beschäftigten und ihre Rechte gekämpft hat, und er war eine große Persönlichkeit, die wir in der GBH schmerzlich vermissen.

Kurz/Lang-Kalender 2016

Erhältlich ist der neue Kalender in deiner Landesorganisation oder online auf www.bau-holz.at bei Kollektivvertrag – aktuelle Infos. GBH-Mitglieder bekommen den Kalender mit dem GBH-Arbeitszeitkalender per Post geschickt!

Europäischer Gewerkschaftskongress!

In Paris fand der Kongress des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB) statt.

Dabei stellte der EGB die Weichen für die zukünftige Arbeit. Des Weiteren wurde ein neues Führungsteam gewählt. Der Belgier Rudy De Leuw ist Präsident, der Italiener Luca Visentini Generalsekretär, die Schwedin Veronica Nilsson und der Deutsche Peter Scherrer sind stellvertretende GeneralsekretärInnen.



GBH-Jugend: Gewerkschaftsmitgliedschaft bringt mehr Einkommen!

Warum verschenkst du ein Auto?

Maurerlehrlinge können sich deutlich früher ein Auto leisten als z. B. Tischler- oder Malerlehrlinge. Ausschlaggebend dafür sind die Gewerkschaftsmitglieder im Maurer-Bereich.



„Die beliebtesten Lehrberufe in den Bau- und Holzbranchen sind Maurer mit derzeit mehr als 3.000 Lehrlingen, Tischler mit mehr als 3.500 Lehrlingen und Maler mit knapp 1.900 Lehrlingen. Bei den Maurern sind jedoch deutlich mehr Jugendliche Gewerkschaftsmitglieder, was unsere Verhandlungsposition gegenüber der Arbeitgeberseite deutlich stärkt und uns hilft, ausgezeichnete Lehrlingsentschädigungen und Rahmenbedingungen durchzusetzen. Über die gesamte Lehrzeit betrachtet macht das einen Unterschied im Gegenwert eines Mittelklassewagens aus.“, erklärt der Bundesjugendsekretär der Gewerkschaft Bau-Holz (GBH) Albert Scheiblauer.

Die beliebtesten Lehrberufe in den Bau- und Holzbranchen sind Maurer mit derzeit mehr als 3.000 Lehrlingen, Tischler mit mehr als 3.500 Lehrlingen und Maler mit knapp 1.900 Lehrlingen.

Albert Scheiblauer, Jugendverantwortlicher in der GBH

Mobilisierungskampagne

Mit der GBH-Mobilisierungskampagne „Warum verschenkst du einen VW Golf?“ möchte die GBH-Jugend deshalb im Bereich des Holz- und Malergewerbes darauf aufmerksam machen, was in diesem Bereich für die Lehrlinge noch erreicht werden soll.

GBH-Bundesvorsitzender Abg. z. NR Josef Muchitsch: „Ziel ist es, unsere Organisation im Bereich des Holz- und des Malergewerbes zu stärken und dadurch für unsere Lehrlinge mehr erreichen zu können.“

Mehr Infos bei der GBH-Jugend, Albert Scheiblauer, albert.scheiblauer@gbh.at, 01/53444-59061, www.bahole.at



Pfnier-Lehrlinge sind nicht zu schlagen!

1. und 2. Platz beim Lehrlingswettbewerb und 12 ausgezeichnete Lehrabschlussprüfungen.



Das Bauunternehmen Pfnier ist ein positives Beispiel für gut funktionierende und erfolgreiche Lehrausbildung: Ein erster und zweiter Platz beim Lehrlingswettbewerb unterstreichen das eindrucksvoll.

Von links: GBH-Landesgeschäftsführer Wolfgang Geisinger, die beiden Gewinner des Lehrlingswettbewerbes Stefan Bredl und Justin Peter mit ihrem Chef Frank Pfnier und Betriebsratsvorsitzenden Michael Mohl.

„Das Beispiel des Bauunternehmens Pfnier in Oberpullendorf zeigt, dass die Ausbildung junger Menschen viel Positives haben kann. Einerseits wird Jugendlichen die Chance gegeben, einen Beruf zu lernen. Andererseits sieht man, dass es noch Firmen gibt, die sich junger Menschen annehmen und so auf gute Facharbeiter zurückgreifen können“, erklärt Wolfgang Geisinger, GBH-Landesgeschäftsführer. Die Firma Pfnier ist einer der größten Lehrlingsausbildner in der

burgenländischen Baubranche. 21 Lehrlinge machen derzeit eine Maurerlehre. Zwei von ihnen haben heuer als Erster und Zweiter den Landeslehrlingswettbewerb der Maurer für sich entscheiden können. 12 von ihnen haben das aktuelle Lehrjahr mit ausgezeichnetem oder gutem Erfolg abgeschlossen.

Die Lehrlinge von Pfnier werden einmal pro Jahr per Fragebogen nach ihren Anliegen befragt. Außerdem treffen sie sich mit dem

Chef zu einem Lehrherrngespräch.

„Diese Ergebnisse freuen uns sehr, weil sie zeigen, dass wir mit unserer Ausbildungsphilosophie auf dem richtigen Weg sind. Wir versuchen, den Lehrlingen eine umfangreiche Ausbildung zu bieten. Sie sind in allen Bereichen tätig und lernen alle Gebiete des Maurerberufes“, erklärt Betriebsratsvorsitzender Michael Mohl, der sich intensiv um die Ausbildung der Lehrlinge kümmert.



Ausflug der GBH-PensionistInnen

Am 9. September 2015 fand ein Ausflug von 32 GBH-PensionistInnen statt.

Nach einer Infoveranstaltung über das Pensionsrecht ging es mit dem Schiff von Mörbisch über den Neusiedler See - „Mulatsag“ inklusive! Am Nachmittag gab es eine Pferdekutschenfahrt durch den Nationalpark Illmitz sowie einen Besuch im Besucherzentrum. Ein Heurigenbesuch rundete das gelungene Programm ab.

Kärntner GBH-Landesvorstand bei Steiner Bau!



Ihre Landesvorstandssitzung kombinierte die GBH Kärnten auf Einladung von BRV Armin Geissler mit einem Besuch bei der Firma Steiner Bau GmbH Kärnten in St. Paul.

Im Anschluss an die Landesvorstandssitzung stellte Ing. Wolfgang Steiner den Firmenkomples vor und führte durch den Betrieb. Auch der Bürgermeister von Lavamünd Ing. Hermann Primus war anwesend und es wurde rege über die Anwendung des Bestbieterprinzips bei Auftragsvergaben in Gemeinden diskutiert.

UV-Schutz-T-Shirts für Kärntner Lehrlinge

Bau-Lehrlinge erhalten von der GBH in Kooperation mit der AUVA UV-Schutz-T-Shirts.

Die Lehrlinge am Lehrbauhof Klagenfurt nahmen diese Schutzausrüstung gerne an.



Team Kärnten Dritter beim Kegeltturnier

Das Team Kärnten hat beim Kegeltturnier der PensionistInnen im Hotel Tauernblick in Schladming den 3. Platz erreicht. Kollege Max Jöri und seine Gattin Paula wurden Turniersieger in der Einzelwertung.

Wir gratulieren!



Heinz Fischer bei Fa. Steiner Bau

Bundespräsident Heinz Fischer war in der Steiermark unterwegs und legte am Bauhof der Firma Steiner Bau in Graz einen kurzen Zwischenstopp ein.

Kollege Kevin Roscher konnte mit dem Staatsoberhaupt sprechen und freute sich über ein gemeinsames Foto.



Ausflug der GBH-PensionistInnen

Der Ausflug 2015 führte die GBH-PensionistInnen zur Firma Stora Enso in Bad St. Leonhard. Nach der Besichtigung konnten LGF Alois Peer, LV Gottfried Hatzenbichler und Pensionistenvorsitzender Rupert Bellina Kollegin Gertrude Roth für 40 Jahre Gewerkschaftsmitgliedschaft ehren.



v.l.n.r.: GBH-Sekretär Peter Janota, Christian Ivantschitz, BRV Manfred Fiala, Manfred Rauchbauer, Günter Egerer, GBH-Sekretär Wilhelm Fischer



Ehrungen Wr. Neustadt

Die GBH konnte in Wr. Neustadt im Rahmen einer Feier 14 langjährige Mitglieder ehren. Drei davon – Johann Gölles, Franz Raffeis und Karl Seiberl – sind seit 60 Jahren Mitglied. Seit 50 Jahren dabei sind Franz Brandlhofer, Franz Heissenberger, Hermann Horvath und Franz Mayerhofer, seit 40 Jahren Manfred Heissenberger, Karl Mayerhofer, Herbert Petrowitsch, Walter Riegler, Erwin Schnürl und Magjun Taffalari und seit 25 Jahren Mitglied ist Franz Frühwirth. Wir gratulieren!



GBH dankt für langjährige Mitgliedschaft

60 Jahre Mitglied der GBH ist Josef Stoifl, pensionierter Kranführer und Betriebsrat. „Es ist wichtiger denn je, eine starke Interessensvertretung zu haben, das soll auch ein Aufruf an die Jugend sein!“

Die Kollegen Peter Schmidt, Karl Speckmayer, sowie Wilhelm Staudinger (Leyrer + Graf) sind seit 40 Jahren GBH-Mitglieder.

v.l.n.r. Fachsekretär Andi Hitz, Peter Schmidt, Karl Speckmayer, Wilhelm Staudinger, Landesvorsitzender der GBH NÖ, Zentralbetriebsratsvorsitzender Karl Votava

Und auch Helmut Göschl aus Schrems ist seit seiner Lehrzeit bei der GBH und nunmehr 40 Jahre Mitglied. **DANKE!**

Int. Aktionstag bei Lafarge

In einem weltweiten Aktionstag forderten die Betriebsräte der Fa. Lafarge ein Ende atypischer Arbeitsverhältnisse und der Leiharbeit bei Lafarge-Holcim. BRV Manfred Fiala: „Wir haben unsere Beschäftigten informiert, was die Zunahme atypischer Arbeitsverhältnisse bedeutet – nicht zuletzt ein Sicherheitsrisiko! Allein in den vergangenen vier Jahren starben an die 300 Menschen bei ihrer Arbeit für unseren Konzern. Sie waren vor allem bei Subunternehmern und Fremdfirmen beschäftigt.“

Gewerkschaft Bau-Holz beim Familienfest und Tag der offenen Tür

Beim Familienfest in Gmünd war die GBH mit einem eigenen Infostand vertreten. Das Publikumsinteresse daran war sehr groß und auch der Hackstock wurde begeistert ausprobiert.

Und auch beim Tag der offenen Tür in der Liechtenstein-Kaserne in Allentsteig war die GBH dabei, GBH-Fachsekretär Andi Hitz kam dabei mit vielen Menschen in 's Gespräch.



GBH: OÖ braucht mehr Wohnungen

Eine in den Wohnbau investierte Milliarde schafft bis zu 17.000 Arbeitsplätze

Die Wohnbauleistung in Oberösterreich ist in den letzten Jahren markant gesunken. Vor allem die Zahl der Mietwohnungen ist massiv zurückgegangen. Das treibt die Mieten in die Höhe und gleichzeitig steigt die Zahl der Wohnungssuchenden. Deshalb müssen öffentliche Wohnbaugel- der stärker zur Errichtung von leistbaren Wohnungen verwendet werden.

Von der hohen Arbeitslosigkeit ist auch die Bauwirtschaft massiv betroffen. Die Zahl

der Arbeitssuchenden am Bau ist von Juni 2012 bis zum Juni 2015 um etwa drei Viertel gestiegen. Je mehr Wohnbauinvestitionen durch die Wohnbauförderung ausgelöst werden, desto mehr Arbeitsplätze entstehen. „Eine in Wohnbau investierte Milliarde schafft bis zu 17.000 Arbeitsplätze und kurbelt neben der Bauwirtschaft auch die restliche Wirtschaft an. Dazu müssen die Gelder aus der Wohnbauförderung aber wieder stärker in die Errichtung von Mietwohnungen fließen. Dadurch wird das

Grundbedürfnis Wohnen für alle leistbar und unserer Bevölkerung bleibt für andere Investitionen und den täglichen Konsum mehr im Geldbörsel“, sagt Harald Dietinger, Landesgeschäftsführer der Gewerkschaft Bau-Holz. „Wenn ein Viertel der Menschen mehr als die Hälfte ihres monatlichen Haushaltseinkommens für Wohnen ausgeben muss, kann unsere Wirtschaft nicht wieder auf die Beine kommen.“ Ein Sonderwohnbauprogramm des Landes Oberösterreich ist deshalb überfällig.

Umbau Jägermayrhof läuft nach Plan

Auf der Baustelle des AK-Bildungshauses Jägermayrhof auf dem Linzer Freinberg ist die Dachgleiche erreicht.

Aus heutiger Sicht kann der Seminar- und Hotelbetrieb wie vorgesehen im Herbst 2016 wieder aufgenommen werden.

Durch die Generalsanierung wird der Jägermayrhof nach seiner Neueröffnung optimale und moderne Infrastruktur für Weiterbildung für Erwachsene bieten. Außerdem kurbelt der Umbau, der ein Investitionsvolumen von insgesamt zwölf Millionen Euro hat, auch die regionale Wirtschaft an.

AK-Präsident Dr. Johann Kalliauer bedankt sich bei den BauarbeiterInnen. „Alle Beteiligten haben in den letzten Wochen und Monaten hervorragende Arbeit geleistet. Dank ihrer Leistung liegen wir voll im Zeitplan. Was aber noch wichtiger ist: Sämtliche Arbeiten sind bisher unfallfrei vonstattengegangen.“

Rund 60 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer waren bisher auf der Baustelle im Einsatz und haben dazu beigetragen, dass die Bauarbeiten zügig vorangeschritten sind.

Mitgliederehrungen

In den Bezirken Kirchdorf und Vöcklabruck konnte die GBH langjährige Mitglieder ehren. Seit 70 Jahren Gewerkschaftsmitglied ist Koll. Josef Russmann, der in Kirchdorf von GBH-LV Josef Affengruber geehrt wurde. 2 Mitglieder wurden für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt, 4 für 60 Jahre, 8 für 50 Jahre, 20 für 40 Jahre und 51 für 25 Jahre.

Im Bezirk Vöcklabruck ehrte LGF Harald Dietinger 5 Mitglieder für 65 Jahre Mitgliedschaft, 13 für 60 Jahre, 23 für 50 Jahre, 34 für 40 Jahre und 104 für 25 Jahre. Wir gratulieren!

Erfolgreicher Abschluss für drei GBH-ZAK-Teilnehmer 2014/2015:

AK-Vizepräsident Harald Dietinger überreichte zum erfolgreichen Abschluss der Zukunftsakademie der Arbeiterkammer OÖ an alle ZAK-Teilnehmer ein Zertifikat.

Die Absolventen aus der GBH:

BR Friedrich Rader (Porr), Franz Lumetsberger (GBH), BRV Friedrich Weiermayr (Zementwerk Kirchdorf).

Wir gratulieren!



BR Friedrich Rader, GBH-Sekretär Franz Lumetsberger, BRV Friedrich Weiermayr, 2. Reihe: Franz Bernroither, Christian Burger, Josef Klaner, Harald Dietinger, Ewald Wimmer

GBH-Landesvorstand Salzburg bei Moldan Baustoffen!

Anlässlich ihrer Landesvorstandssitzung besuchten die Landesvorstandsmitglieder der GBH Salzburg die Firma Moldan Baustoffe. Der Salzburger Traditionsbetrieb in Kuchl beschäftigt 80 Mitarbeiter und erzeugt innovative Produkte aus den Bereichen Fassade, Wand und Boden, wie BRV Heinz Schmiedlechner bei der Begrüßung berichtete.

Auch Geschäftsführer DI Johann Eder berichtete Interessantes über die Geschichte des Werkes im Salzburger Tennengau.

Beim abschließenden Besuch des Gipssteinbruches, der sich oberhalb der Fabrikanlage befindet, informierte der zuständige Bergbauchef Walter Putz über die Gewinnung des Rohstoffs und den Abbau: „Das Material aus dem Steinbruch (Gips und Anhydrit) wird mit großen Radladern zum Brecher und über eine Materialeisbahn direkt, und daher sehr umweltfreundlich, durch die Kertererbachschlucht ins Werk zur weiteren Verarbeitung gebracht“.

Landesvorsitzender Othmar Danningner und LGF Gerhard Daskiewicz bedankten sich

abschließend stellvertretend für die Gewerkschaft Bau-Holz Salzburg bei der Geschäftsführung und beim Betriebsrat von Moldan

Baustoffe für die interessante Werksbesichtigung mit einem kräftigen „Glück auf“.



www.bau-holz.at



MEHR GELD!

Höchste KV-Abschlüsse in den letzten Jahren.



Jährlich mehr Einkommen für unsere Bau-, Holz- und Steinarbeiterinnen.

Mit 1. Mai gibt es jährlich Lohnerhöhungen – aber nur, weil die Gewerkschaft Bau-Holz sie mit den Arbeitgebern verhandelt! Das bringt für **die Beschäftigten aus unseren Branchen jedes Jahr mehr im Geldbörse!** Nur die Gewerkschaft Bau-Holz verhandelt deine jährliche Lohnerhöhung.

Es zahlt sich aus, dabei zu sein!

Gewerkschaft Bau-Holz | 1020 Wien, Johann-Böhmer-Platz 1, Telefon: 01/63444-59110, service@gbh.at, www.bau-holz.at

GBH Steiermark verstärkt sich!

Andreas Linke ist seit 1. September Geschäftsführer der Gewerkschaft Bau-Holz Steiermark.

Ziel ist es, das Service für Mitglieder weiter auszubauen sowie neue Mitglieder zu gewinnen. Abg. z. NR Josef Muchitsch: „Nachdem ich durch meine Funktion als Vorsitzender im parlamentarischen Ausschuss für Arbeit und Soziales immer stärker in Wien eingeteilt bin, ist der Schritt notwendig. So können wir das Service für unsere Mitglieder und Betriebsräte ausbauen.“

LV Christian Supper: „Mir war es wichtig, dass Beppo Muchitsch weiter seine Netzwerke auf Bundes- und Landesebene für uns einsetzt und für gewerkschaftspolitische Angelegenheiten erhalten bleibt. Mit Andreas Linke wird die Geschäftsführung durch einen 'gestandenen Bauholzer' verstärkt.“

LGF Linke: „Die GBH ist in der Steiermark sehr gut aufgestellt und ich kann auf ein tolles Team im Bereich der Mitarbeiter und bei unseren Betriebsräten zurückgreifen.“

Steckbrief Andreas Linke

- 1989 – 1992 Zimmerer-Lehre
- 1992 – 2002 Schalungszimmerer
- 2002 – 2004 Ausbildung Hochbaupolier
- 2003 Lehrlingsausbilderseminar
- 2003 – 2006 Betriebsrat
- 2003 – 2004 Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson
- 2004 Ausbildung zum Planungs- und Baustellenkoordinator
- 2005 Betriebsräteakademie in Graz
- Seit 2006 Sekretär der GBH



JVR-Wahl bei Kamper!

Sieben wahlberechtigte Lehrlinge wählten mit 100 Prozent Zustimmung den neuen Jugendvertrauensrat (JVR) bei der Kamper Handwerk + Bau GmbH in Tillmitsch. Gerade im Holzgewerbe ist für uns als Gewerkschaft die Bindung zu unseren Mitgliedern wichtig. JVR Marcel Gartner sowie sein Ersatz Michael Namesnig (beide Tischlerlehrlinge) sind nun Ansprechpersonen im Jugendbereich.

100-Jahr-Feier Herbitschek!

Die Firma Herbitschek aus Ratten feierte ihr 100jähriges Bestehen! Im Rahmen eines großen Festaktes wurde dieses Jubiläum gefeiert. BRV Josef Krogger wies in seiner Rede unter anderem auf mittlerweile 69 Jahre Sozialpartnerschaft im Betrieb hin.

Ein Jahrhundert nach Firmengründung konnten sich GBH-Landesvorsitzender Christian Supper und GBH-Sekretär Georg Hödl bei BM Peter Herbitschek und BRV Josef Krogger für die tolle sozialpartnerschaftliche Arbeit im Betrieb bedanken und Glückwünsche für die nächsten hundert Jahre überbringen.



60 Jahre GBH-Mitgliedschaft!

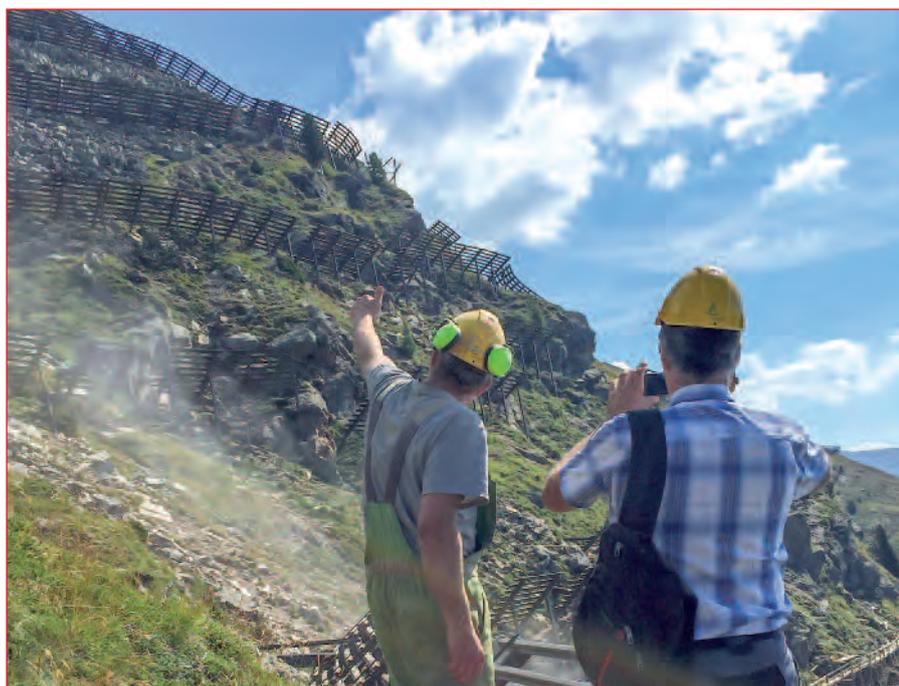
Zum Dank für die jahrzehntelange Treue ehrten GBH-Sekretär Georg Hödl, LV Christian Supper und ÖGB-Regionalsekretär Franz Tauss die Kollegen Josef Scharler (Foto oben) in Hartmannsdorf und Manfred Buchebner in Langenwang.



Baustellenbesuch bei der **Wildbach- und Lawinenverbauung Tirol**

Gemeinsam mit dem ZBR Hansjörg Fankhauser konnte sich GBH-LGF Christian Hauser auf einer Lawinenbaustelle davon überzeugen, dass die Einführung des Über-

brückungsmodelles der richtige Schritt war. Körperliche Schwerstarbeit auf über 2.000 Meter Seehöhe verlangt den Arbeitern der Wildbach- und Lawinenverbauung alles ab.



Gewerkschaftsschule absolviert!

Im Zuge einer Landesvorstandssitzung konnte die GBH Tirol vier Absolventen der Gewerkschaftsschule des ÖGB herzlich gratulieren.

Landesvorsitzender Florian Tauber und Landesgeschäftsführer Christian Hauser betonten die Wichtigkeit der Aus- und Weiterbildung der Betriebsräte.



Foto von links: LGF Christian Hauser, BR Siegfried Ladner, Fa. Strabag, BR Manfred Dörflinger, Fa. Bodner, BR Mario Strigl, Fa. Schretter & Cie, BR Josef Brunner, Fa. Bodner, LV Florian Tauber

Mitglieder-Ehrungen!

Auch heuer konnten wir in der GBH Tirol zahlreiche Mitglieder für 25, 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft ehren. LV Florian Tauber bedankte sich bei allen zu Ehrenden und hob die Wichtigkeit der Gewerkschaftsbewegung hervor. Ganz besonders erfreut war LGF Christian Hauser darüber, dass unter den Geehrten auch langjährige Mitarbeiter der GBH Tirol waren.



Christian Hauser, Marlies Schuchter (25 Jahre), Florian Tauber



Christian Hauser, Ivan Pranjić (40 Jahre), Florian Tauber



Christian Hauser, Marlies Schuchter, Bernd Watscher (50 Jahre), Florian Tauber



Christian Hauser, Kaspar Ebster (50 Jahre), Anton Autengruber (50 Jahre), Karlheinz Stefan (50 Jahre).

Betriebsversammlung bei der Firma Pittel und Brausewetter



BRV Alois Kaspar begrüßte in der gut besuchten Halle im HdB der Per Albin Hansson Siedlung im 10. Bezirk „seine“ Beschäftigten und zahlreiche Ehrengäste.

GBH-Bundesvorsitzender Josef Muchitsch informierte die Anwesenden über die Errungenschaften der GBH im Jahr 2015 und kritisierte das fortschreitende Lohn- und Sozialdumping in Österreich. Beides fand großen Beifall.

Bei der Veranstaltung wurden Gewerkschaftsmitgliedern der Fa. Pittel und Brausewetter Ehrungsauszeichnungen für ihre langjährige Mitgliedschaft durch den GBH-Sekretär Christian Ringseis überreicht.



GBH am Donauinsselfest!

Es war wieder einiges los am Stand der GBH beim Donauinsselfest 2015! Die Berufsgruppen Stuckateure, Maler, Bodenleger und Steinmetze zeigten unter regem Publikumsinteresse, was sie können. GBH-Sekretär Christian Hammer: „Danke an die Firmen Porr, Hazet, Strabag und Pilz-Bau und an alle Mitwirkenden für ihre Unterstützung!“



Fußballturnier der Bodenleger

Unter großem Publikumsinteresse und begeisterten Anfeuerungsrufen fand das Fußballturnier der Bodenleger statt - inklusive eines Teams der GBH mit sieben Lehrlingen!



Grundkurse für BetriebsrätInnen – jetzt buchen!

Eine fundierte Grundausbildung ist das beste Handwerkszeug für jede/n Betriebsrat/rätin. Die GBH Wien bietet mit ihren Grundkursen alles, was du als Betriebsrat/rätin brauchst!

- Grundkurs A 11. – 15. 01. 2016
 - Grundkurs B 18. – 22. 01. 2016
 - Grundkurs C 25. – 29. 01. 2016
- Seminarhotel Breineder, Mönichwald

Anmeldung unter bildung@gbh.at und in der GBH Wien, Tel. 534 44/59 625. Mehr zum Bildungsangebot der GBH auf www.bau-holz.at/bildung.



fotolia.com



... **sichern** Arbeitsplätze!



Die Novelle des Vergaberechts bringt neben dem Bestbieterprinzip weitere Maßnahmen, die eine faire Vergabe bei öffentlichen Aufträgen gewährleisten. Volle **Transparenz bei allen Subunternehmen, unseriöse Unternehmen** werden bei öffentlichen Ausschreibungen **nicht mehr zugelassen.** **Verpflichtendes Bestbieterprinzip** ab einer Million Euro – nicht der Preis allein zählt, sondern auch Qualitätskriterien werden berücksichtigt. Bei Großprojekten werden **Teilaufträge direkt an Klein- und Mittelunternehmen** vergeben. **Faire Vergaben sichern deinen Arbeitsplatz.**

... und wer hat's erreicht?



www.bau-holz.at

... und wer hat's erreicht?

Sozialbetrugsgesetz gegen Scheinfirmen!

BUAG-Zeiten sind Schwerarbeitszeiten!

Faire Vergaben sichern Arbeitsplätze!

Höchste Lohnabschlüsse in den letzten Jahren!

Schwerarbeitspension für Bauarbeiter!

Lohnsteuer runter geschafft!

... deine Gewerkschaft Bau-Holz!



www.bau-holz.at

P.b.b. 02Z031737 M ÖGB-Verlag, Johann Böhm Platz 1, 1020 Wien Retouren an PF 100 1350 Wien

Ein Ersuchen des Verlages an den Briefträger:

Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit

_____/_____/_____
Straße/Gasse Haus-Nr./Stiege/Stock/Tür

_____/_____
Postleitzahl Ort **HERZLICHEN DANK!**

DVR-Nr. 0046655 ZVR 576 439 352 F-05